

Der runderneuerte Rat ist verpflichtet

Konstituierende Gemeinderatssitzung in Waldbrunn – Verdiente Mitglieder des Gremiums verabschiedet

Waldbrunn. (hof) 19 Gemeinderäte aus drei Parteien bzw. Wählervereinigungen wurden Anfang Juni in Waldbrunn gewählt (wir berichteten). Dieser Tage nun begrüßte Bürgermeister Markus Haas nicht nur die Mitglieder des alten, sondern auch die des neuen Gemeinderats im Gerhard-Hauck-Saal im Rathaus in Strümpfelbrunn. Neben den Kommunalpolitikern waren auch deren Angehörige gekommen, da mehrere Ehrungen des Gemeindetags vorzunehmen waren.

Nach der Bürgerfragestunde nutzte der Rathauschef die Gelegenheit, um allen Kandidaten für die Bereitschaft zu danken, gelebte Demokratie zu ermöglichen. Außerdem ging er noch kurz auf die unechte Teilortswahl ein, die ermög-

liche, dass alle Ortsteile im Gremium vertreten sind. Allerdings sorgte diese mehr als 50 Jahre alte Vorgehensweise auch dafür, dass sowohl Gaby Csik (CDU), als auch Sophia Lampe (UBW) trotz vierstelliger Stimmenzahl nicht mehr im Rat vertreten sind. Dadurch sinkt auch der Frauenanteil, denn im neuen Rat sind nur noch zwei (statt vier) Frauen vertreten. Ein Drittel der 19 Gemeinderatsmitglieder sind neu.

Acht Gemeinderäte verabschiedete Bürgermeister Haas in der Folge, blickte auf bedeutende Entscheidungen (wie die Rathaussanierung), an denen die scheidenden Räte beteiligt waren. Aufgrund des Ukrainekriegs musste man eine Kostenexplosion hinnehmen, weshalb es keine einfache Legislaturperiode gewesen sei. Dies könne man auch an der Kostenentwicklung beim Bau des Winterhauch-Campus sehen, der voraussichtlich um etwa vier Millionen Euro teurer werde als ursprünglich geplant.

Aus der Fraktion der SPD wurden Herbert Bachert (15 Jahre im Gremium aktiv), Peter Ihrig (zwei Legislaturperioden im Gemeinderat), Alexander Helm (fünf Jahre im Rat) und Daniel Reimold (als

Nachrücker zwei Jahre dabei) verabschiedet, sie hatten sich nicht mehr um ein Mandat beworben. Aufseiten der CDU schieden Thomas Mayerhöfer und Adrian Müller aus, die beide nach fünf Jahren nicht mehr kandidierten. Gaby Csik (CDU), die sich fünf Jahre einbrachte, und Sophia Lampe (UBW), die zehn Jahre aktiv war, schieden ebenso aus. Beide wurden nicht wiedergewählt, da dem Ortsteil Strümpfelbrunn nur vier Sitze zustehen, die von anderen Kandidaten besetzt sind. Für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit erhielt im Anschluss Herbert Bachert eine Ehrennadel. Norbert Bienek und Stephan Vogl wurden für 30 Jahre im Amt gewürdigt, Andreas

Geier gar für 40-jährige kommunalpolitische Tätigkeit.

Nachdem alle gewählten Räte ihren Amtseid abgelegt hatten, wurden sie per Urkunde und Handschlag von Bürgermeister Markus Haas ins Gremium aufgenommen, zu Bürgermeister-Stellvertretern wurden Jan Inhoff (CDU/1.), Oliver Bender (UBW/2.) und Norbert Bienek (SPD/3.) gewählt. Zu besetzen waren auch diverse Ausschüsse, die Sitzverteilung richtete sich hier nach dem Verhältnis zum Wahlergebnis.

Nachdem alle Tagesordnungspunkte rund um die konstituierende Sitzung abgehakt waren, standen noch zwei anders gelagerte Themen auf dem Plan. Zu-

nächst stellte Ines Breiding vom Büro IfK (Mosbach) die „Städtebauliche Erneuerung Gemeinde Waldbrunn“ vor. Dabei erfuhren die Gemeinderäte die Inhalte des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK). Zunächst ist die Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen Saatzucht in Oberdielbach vorgesehen.

Anschließend stellte Marco Rieß vom Büro Sack und Partner aus Adelsheim die Sanierungsmaßnahme Markgrafenstraße und die Sanierung des Parkplatzes am Schützenhaus in Mülben vor. Das Gremium stimmte der Maßnahme, deren Kosten auf ca. 500 000 Euro geschätzt werden, einhellig zu, ehe ein kleiner Umtrunk die Sitzung abschloss.



So sieht er aus, der neue Gemeinderat Waldbrunn. Dieser Tage kam man zur konstituierenden Sitzung zusammen. Fotos: Jürgen Hoffner



Vier Gemeinderäte wurden vom Gemeindetag ausgezeichnet, acht Mitglieder des Gremiums verabschiedet.